

Jahresbericht Nordlicht Bern 2024

Das Jahr 2024 war für das Nordlicht Bern insgesamt ein bewegtes Jahr. Ein Jahr voller Veränderungen, Herausforderungen, Geglücktem, Neuem und Altem.

Auch die Themen in der Begleitung unserer Bewohnerinnen* begegneten uns in einer grossen Vielfalt und Komplexität: Von Beziehungsaufbau, Krisenintervention, gemeinsames Suchen einer eigenen Wohnung, Klären von aufenthaltsrechtlichen Fragen, Erlernen und Vertiefen von Wohnkompetenzen, Unterstützen im Zusammenleben in der WG, in der Alltags- und Freizeitgestaltung, in der Arbeits- und Beschäftigungssuche, bei der Vernetzungsarbeit mit Behörden, Übernahme von stellvertretenden administrativen Tätigkeiten, Fallführung bis hin zu einem kontinuierlich wohlwollenden, unterstützenden und klaren Gegenüber-Seins in der direkten Bezugspersonenarbeit mit den Frauen*.

Das Bereitstellen von Wohnraum für Frauen* ist nach wie vor ein grosses Anliegen des Nordlichts Bern. Die hohe Nachfrage nach dem Wohnangebot, welche sich in einer langen Warteliste sowie die 99.51% Belegung im Jahr 2024 zeigt, sind lediglich zwei Fakten, die die Dringlichkeit eines solchen Angebotes sichtbar machen. Trotz Wohnungsknappheit konnten wir zwei weitere Wohnungen in der Nähe unseres Hauptstandortes an der Scheibenstrasse 43 anmieten.

Die Erfahrung, dass ein sicheres Daheim, ein zugewandtes und zuverlässiges Gegenüber Grundlage für Lernen, Entwicklung und Selbstbestimmung ist, konnten und durften wir Mitarbeiterinnen in der Zusammenarbeit mit den Frauen* immer wieder machen. Sie bestärkt uns, dieser nicht immer einfachen und leichten Arbeit mit viel Engagement, Freude und Herzblut nachzugehen.

Das gemeinsame Tragen von herausfordernden Situationen und Lebensgeschichten bedingt eine sorgsame und feinfühligke Zusammenarbeit innerhalb des Teams. Oasen der Entspannung, des Zusammenfindens und der gemeinsamen Auseinandersetzung zu bestimmten Themen sind deshalb wichtig. Unter anderem durften wir in Retraiten, einem Teamausflug ins schöne Bieler Seeland mit Brunch, Schifffahrt und Nacht im Restaurant, während gemeinsamen Weiterbildungen oder auch während des feministischen Streiks gemeinsame und verbindende Erlebnisse im Team schaffen.

Auf administrativer Ebene sind wir mit der Umsetzung des neuen Behinderten-Leistungsgesetzes (BLG) beschäftigt. Die Umstellung ist mit viel Aufwand, Unsicherheiten und offenen Fragen verbunden. Erleichterung verschafft der Buchhaltung eine neue Software und dem ganzen Team ein Zeiterfassungstool.

Das Leitungsteam war das ganze Jahr mit unterschiedlichen Thematiken herausgefordert. Diese reichten von Budgetfragen, Stellenplänen, Schaffung von Entlastung mittels Aufstockung von Stellenprozenten, Umverteilung von Aufgaben, Vorbereiten und Durchführen des Aufsichtsbesuches durch das AIS, Teilnahme an Vernetzungsanlässen und Einsitz in Fachgruppen bis hin zur Einarbeitung in bisherige Strukturen und Arbeitsabläufen. Anfangs sowie Ende Jahr kam es zu personellem Wechsel, was in beiden Fällen mit erneuten Reorganisationen der Gesamtstruktur einherging. Momentan besteht das Leitungsteam aus drei Leitungsfrauen.

An dieser Stelle möchte das Leitungsteam den Mitarbeiterinnen des Nordlichts Bern einen besonderen Dank aussprechen. Wir danken herzlich für das Engagement im Betrieb, vor allem aber für die unermüdliche Arbeit mit und für die Frauen*, die im Nordlicht Bern – sei es temporär oder langfristig – ein Zuhause gefunden haben. Ohne eure Arbeit – die neben der Begleitung der Frauen* auch das Zügeln von Möbeln, das Einrichten von Wohnungen, das Streichen von Wänden, das Einspringen bei Krankheitsfällen und Vieles mehr umfasst – und ohne euer Mittragen von Unsicherheiten, Veränderungen und kleinen wie grossen Herausforderungen, könnte das Nordlicht Bern nicht jener Wohnort der Ruhe, Sicherheit und Entwicklung sein, welcher es heute ist.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle Unterstützer*innen und Zusammenarbeitspartner*innen im 2024.